

Naturgeschichtliche Abtheilung.

Die Käfer von Passeier

verzeichnet von

Professor Vinzenz M. Gredler.

I. Heft.

Innsbruck.

In Commission der Wagner'schen Buchhandlung.

1854.

Die Käfer von Passeier.

Das nicht völlige vier Meilen lange Thal Passeier bildet einen jener Winkel Tirols, welche nach ihrer naturhistorisch-geographischen Wichtigkeit besondere Rücksicht tragen heißen. — Südlich den wärmern Lüssen geöffnet, welche am Eingange noch der Kette das Gedeihen sichern, nördlich an den Urstock der Central-Alpenkette gelehnt, wo nur Gletschergebirge über himmelhohe Zinnen aufgebaut sich regen, erhält das Thal eben in dieser Lage am Grenzsteine des südlichen Europa seine Bedeutsamkeit wie die Lösung seiner naturhistorischen Räthsel. So kommt es denn, daß bei einer Höhe von 2200' s. m. (St. Leonhard) die Waldungen von *Castanea vesca* mit denen von *Abies excelsa* wechseln; um die eisigen Höhen das *Leiochiton arcticum* sich lagert, indeß in die Thaltiefen südliche Chrysomelinen vorgeedrungen, und wieder hier ein *Helops coeruleus* mit einem *Helops alpinus* auf derselben Höhe haushält. — Eben diese Lage berechtigt auch schon vorläufig zum thatsächlich bewährten Schlusse, daß das Thal gegen seine Temperaturverhältnisse im Allgemeinen mehr südliche als nördliche Arten enthalten müsse *); — was aber die

*) Wäre ich in der Lage, ein gleiches Verzeichniß über die Vorkommnisse im angrenzenden Oetzthale zu geben, welches in gleicher Weise sich nach Süden abschließt, wie Passeier nach Norden — in der That, es müßte sich ein höchst contrastirendes Resultat über vaterländische Insektengeographie herausstellen! — so ist mir aber dieses Thal in seiner Niederung bloß als ein (— im Gegensatz zu Passeier —) ziemlich armes nur aus einer flüchtigen Durchreise bekannt. Möchte es aber dennoch einen Sammler bald finden!

Insekten der Alpenhöhen betrifft, so wird ihre Verbreitungsart ohnedies noch manches schwierige Problem bieten. Haben doch so viele unserer Alpenkäfer, ohne je in Thaltiefen herabzugehen und diese zu überschreiten, eine so allgemeine Verbreitung, als rührten sie, diese scheinbaren Urbewohner, aus den Zeiten her, wo — um mit einer vaterländischen Mähre zu sprechen — noch nicht die Berge von einander geschieden waren. — Es war aber dies merkwürdige Thal von Professor Dr. Rosenhauer („*Die Käfer Tirols*“), der hauptsächlich einzelne weitere Thalterraine durchforschen ließ, völlig unberücksichtigt gelassen worden. Deshalb machte der Verfasser bereits vor drei Jahren einen höchst begabten, hoffnungsvollen Jünger der Coleopterologie, den Studenten Alois Meister auf die dankenswerthe Aufgabe aufmerksam, sein heimatliches Thal nach allen Richtungen und Ausläufen zu durchforschen und abzusammeln. Diese Aufgabe löste auch Meister in drei Sommerferien mit glänzendem Erfolge. Ihm allein gebührt daher, da der Verfasser weiter nichts als die Determination übernahm, der Dank, welchen folgendes Verzeichniß anzusprechen wagen darf. Wenn sich in diesem, was nicht zu läugnen, noch merkliche Lücken zeigen, so mögen solche Mängel dem Umstande, daß die Forschungen beinahe ausschließlich auf die zwei Sommermonate Juli und August beschränkt werden mußten, um so nachsichtiger zu gute gehalten werden, als mit dieser Arbeit nicht so wohl eine abgeschlossene Käferfauna von Passaier als vielmehr ein partieller Beitrag zur Fauna Tirols — und da muß auch Lückenhaftes erwünscht sein — beabsichtigt wird. —

Ich habe mich aus diesem Grunde bezüglich der systematischen Geschlechter- und Arten-Folge im Allgemeinen an dieselbe Ausgabe des Steirer Katalogs vom Jahre 1844 gehalten, der auch Professor Rosenhauer gefolgt ist. In Aufzählung der Familien jedoch ließ ich mich lediglich von der Vollständigkeit des bereits vorliegenden Materials bestimmen.

Schließlich diene zur Notiz, daß die mit Sperrschrift bezeichneten Arten für Tirol neu sind; sowie, daß für die Stand-

orte und nähern Umstände des Vorkommens Student Meister als Gewährsmann steht. Nur wenige Arten gelang es auch mir auf meiner eiligen und von bösem Wetter begleiteten Durchreise, sowie dem Studenten Gm. Meyer, zu erbeuten.

Verzeichniss.

Malacodermata.

Dascillus Latr. (Atopa Payk.)

1. *cervinus L.* Am Kaltboden (4500' s. m.) im Flug erbeutet; selten.

2. *cinereus F.* Am Kaltboden, wo der Käfer Nachmittags in großer Menge herumschwärmte; St. Leonhard. Professor *Rosenhauer* hält diese Art für eine Varietät der vorigen; desgleichen *L. Redtenbacher* u. A.; nicht also *Küster* (Käf. Europ. I. 15).

Lygistopterus Dej.

1. *sanguineus F.* St. Leonhard, auf Doldenblüthen; selten.

Dictyopterus Latr.

1. *minutus F.* St. Leonhard, auf verschiedenen Wiesenblumen; selten.

Homalisus Geoffr.

1. *suturalis F.* Im Querthale Bistrad, gestreift und auf Fichten getroffen.

Lampyris Linn.

1. *noctiluca L.* Moos (*Gredler*); St. Leonhard bis zu 4000' s. m. unter Rinden und Steinen.

2. *splendidula F.* St. Leonhard; Moos; Abends im Flug; häufig.

Drilus Oliv.

1. *pectinatus* Schoenh. Auf einem Berge bei St. Leonhard (4000' s. m.) gestreift.

Podabrus Fischer.

1. *alpinus* Pk. Moos; St. Leonhard; in den Seitenthälern von Bistrad und Fartleis, auf Fichten und andern Gewächsen; häufig.

Cantharis Linn.

1. *antica* Muck. St. Martin; St. Leonhard; Moos; Fartleis; Bistrad; auf Fichten und Wiesenblumen.

2. *fusca* L. Wie die vorige.

3. *dispar* F. Wie die vorige.

4. *violacea* Pk. In Bistrad gesammelt.

5. *occipitalis* Rosenh. Rabenstein (Gredler); Moos; St. Leonhard, auf verschiedenen Blumen und im Flug; nicht selten.

a) = var. *Passeriana* Gredler. Fast glanzlos. Die Flügeldecken wie deren Behaarung, der breite Vorder- und Hinterrand des Brustschildes bis nahe an die Ecken, sämmtliche Beine mit Ausnahme der Schenkelswurzel, die Hüften der Hinterbeine bis an die Spitze schwarz. Diese sehr ausgezeichnete neue Varietät fing Stud. Meister im Flug im Thale von Bistrad.

6. *abdominalis* E. Bistrad; zwischen St. Leonhard und Moos.

7. *tristis* F. Moos; Bistrad; St. Leonhard; Fartleis, bis über 5000' auf Gras; gemein.

8. *nigricans* Müll. Wie die vorige.

9. *albomarginata* St. Wie die vorigen.

10. *obscura* L. Mit den vorigen auf Fichten und Gras.

11. *laeta* F. In Bistrad (Em. Meyer).

12. *livida* L. Fartleis; St. Leonhard; Bistrad, auf Fichten und Gras.

13. *humeralis* St. St. Leonhard, auf Fichten; selten.

14. *signata* Grm. St. Leonhard; Moos, auf Wiesen.

15. *melanura* F. Durch ganz Basseier gemein.
16. *pilosa* Pk. Wie die vorige; auch auf dem Schneeberg.
17. *fuscicornis* Ol. Von Em. Meyer gefangen.
18. *pallida* Ill. Gestreift.

a) = var. *pallipes* F. Mit der Art.

19. *femoralis* Zgl. Auf Fichten und verschiedenen Blumen; überall bis zu 5000' s. m. gemein.

20. *nigripes* W. Redt. Wie die vorige.

21. *palludosa* Fullen. Auf einem Berge bei St. Leonhard (4000' s. m.); Bistrad.

Malthinus Latr.

1. *fasciatus* Ol. Im Hochthale von Fartleis (Gredler); St. Leonhard.

2. *flaveolus* Hb. St. Leonhard auf Fichten; in Bistrad gestreift.

3. *trifurcatus* (Malthodes) Ksw. Am Timbljoch 6000' s. m. (Gredler); St. Leonhard; Fartleis; Bistrad, auf Gras und Fichten häufig. Die Bestimmung dieser wie der folgenden Art ist von Herrn Miller in Wien.

4. *chelifer* (Malthodes) Ksw. Wie vorige Art. *)

Malachius Fabr.

1. *aeneus* L. St. Martin; St. Leonhard; Moos, auf Wiesenblumen und Fichten; gemein.

2. *scutellaris* Er. Auf Kornähren bei St. Leonhard.

3. *rubidus* Zgl. Mit M. aeneus; nicht selten.

4. *bipustulatus* L. Unter denselben Verhältnissen, wie die vorige Art.

5. *geniculatus* Dj. Mit vorigem.

Anthocomus Erichs.

1. *analisis* Pz. St. Leonhard auf Hollunderstauben.

*) Nebst den erwähnten finden sich noch zwei sehr ausgezeichnete Arten der Gattung Malthinus vor, deren Bestimmung mir unmöglich ist.

Ebaeus Erichs.

1. *pedicularius* Schrk. St. Leonhard auf den Blättern von *Sambucus ebulus*.
2. *flavipes* F. Mit dem vorigen.

Troglops Erichs.

1. *albicans* L. St. Leonhard, Bistrad; Gartleis; auf Wiesenblumen und Fichten; gemein.

Dasytes Payk.

1. *nigricornis* F. St. Leonhard und in den östlich gelegenen Alpenthälern von Bistrad und Gartleis, auf Blumen; nicht selten.
2. *cylindricus* Dj. Mit dem vorigen; selten.
3. *niger* F. Mit dem vorigen; sehr gemein.
4. *flavipes* F. Wie die vorigen.
5. *pullipes* Ill. Im ganzen Thale auf Blumen und Bäumen; sehr gemein.

Uebersicht.

Vom gesammten Tirol aus dieser Familie durch Dr. Rosenhauer bekannt gegeben: 75 Arten (mit Einschluß von *Dacillus cinereus* F. als Art); von Passer nach vorliegendem Verzeichnisse: 48 bestimmte Arten. Darunter für Tirol neu: 14 Arten und 2 Varietäten; für die Wissenschaft neu: *Cantharis occipitalis* var. *Passeriana*, mihi.

Lamellicornia.

Onthophagus Latr.

1. *coenobita* Hbst. Bistrad in Kuhmist.
2. *fracticornis* Preysl. St. Leonhard; Bistrad; Gartleis.
3. *nuchicornis* L. Wie der vorige.

4 *ovalus* L. Sehr gemein in Kuh- und Schafmist
(St. Leonhard; Bistrad; Fartleis u. s. w.).

Aphodius Ill.

1. *erraticus* L. St. Leonhard; Korbered; Bistrad;
Moos; Bill, im Schafmist; häufig.

2. *fossor* L. Häufig im Kuhmist, (St. Leonhard).

3. *foetens* F. St. Leonhard, selten im Mist.

4. *simelarius* L. Durch ganz Pässeier gemein.

5. *ater* DG. Pässeier. Um Ostein gesammelt.

6. *rubens* Dj. Ueberall sehr gemein, z. B. am Schnee-
berg; bei Bill und unter dem „hohen First“ in Pfelders; Bistrad;
St. Leonhard; Fartleis.

7. *4 - pustulatus* F. St. Leonhard im Kuhmist.

8. *haemorrhoidalis* L. Ueberall gemein, z. B. in
Bistrad; Fartleis; St. Leonhard; Moos. — Vorherrschend die
Varietät (b): *elytris macula humerali apicalique rufis*.

A. sanguinolentus Hbst., Arch. IV. 6. Vgl. Heer.

9. *pusillus* Hbst.

10. *rusipes* L. Bistrad; St. Leonhard, selten im Kuhmist.

11. *sericatus* Zgl. Gemein. Steigt sehr hoch hinauf,
wie am Korbered, in Bistrad und Fartleis, Bill und am hohen
First, Rabenstein, Schneeberg.

12. *discus* Schdl. Timblich bis zu 8000' s. m.,
häufig mitten in Schneefeldern (*Gredler*); Fartleis.

13. *sordidus* F. Mit *A. rubens*; sehr gemein.

14. *sanguinolentus* Pz. St. Leonhard, im Kuhmist.

15. *prodromus* Brhm. St. Leonhard, in Menschenoth;
gemein.

16. *melanostictus* Schüpp. St. Leonhard, im Kuhmist.

17. *inquinalus* F. Mit dem vorigen.

18. *sticticus* Pz. Mit dem vorigen; gemein.

19. *depressus* F. St. Leonhard, Bistrad; Fartleis;
Moos, gemein im Kuhmist

Trox Febr.

1. *sabulosus* L. St. Leonhard; Moos, herumkriechend und im Flug gefangen.

2. *scaber* L. Unt.: Steinen, besonders in trockenen Gegenden (St. Leonhard).

Geotrupes Latr.

1. *mutator* L. St. Leonhard im Kuhmist.

2. *sylvaticus* L. Fartleis; Bistrad; St. Leonhard; Bill; Rabenstein, überall häufig.

3. *alpinus* Dhl. Auf den meisten Gebirgen von Passer gemein, z. B. Timbl (*Gredler*); Bill; Matas; Fartleis; Bistrad u.

Bolboceras Kirby.

1. *mobiliticornis* F. St. Leonhard, im Sedimente der Passer; selten.

Anomala Meg.

1. *aurata* F. St. Leonhard, selten. Im Flug erbeutet.

2. *vilis* F. Mit der vorigen; auch bei Rabenstein (4000' s. m.).

3. *Frischii* F. Am Wege von Saltaus nach St. Martin, auf Erlen und Weiden zahlreich.

4. *Junii* Crlz. St. Leonhard; herumkriechend hin und wieder gefunden.

Phyllopertha Kirby.

1. *campestris* Latr. Mit *Anom. Frischii*.

2. *horticola* L. Auf Bäumen alles Art, zumal auf Apfelbäumen; sehr gemein, (St. Leonhard, St. Martin; Moos).

a. = *var. ustulatipennis* Villa. Bei St. Leonhard von einer Fichte geklopft.

Anisoplia Meg.

1. *agricola* F. St. Leonhard auf Wiesenblumen.
2. *bromicola* Germ. Mit der vorigen. *)

Melolontha Fabr.

1. *fullo* L. Bistrad, im Gras gefunden.
2. *vulgaris* F.
- a. = *var. albida* Dj.
3. *hippocastani* F.
- a. = *var. nigripes* Comolli.

Rhizotrogus Latr.

1. *solstitialis* L. In Rabenstein und Pfelders herumfliegend gefangen.
2. *assimilis* Hbst. St. Leonhard; Bissl. Ein Exemplar von Bissl (5600' s. m.), am Eingange ins Thal von Pfelders, trägt auf dem Brustschilde einen sehr dichten Pelz von niederliegenden, ungewöhnlich kurzen und lichten Härchen, und unterscheidet sich demnach von der typischen Form in ähnlicher Weise, wie *Rh. tropicus* Mgl. von *Rh. solstitialis* L.

Omaloplia Meg.

1. *brunnea* L. St. Leonhard; Bistrad; Moos, in Fichtensäulen und unter Steinen; selten.

Hoplia Ill.

1. *argentea* Scop., *squamosa* F. St. Martin; St. Leonhard; Moos, auf blühendem Hollunder; gemein.
2. *carinthiaca* Dhl. Bissl, im Gras laufend; selten.

Osmoderma Lepel.

1. *cremita* Scop. Bei Moos (4000') gefunden.

*) Diese im südlichen Tirol, wo sie schon von Erichson (Ins. Deutsch. S. 716) angegeben wird, nicht seltene Art konnte Hrn. Rosenhauer kaum entgangen sein; dennoch wird sie von ihm nicht erwähnt.

Gnorimus Lepel.

1. *variabilis* L., 8-punctatus. F. St. Leonhard, in verfaulten Stöcken von Castan. vesca; selten.
2. *nobilis* L. Mit Hopf. argentea; gemein.

Trichius Fabr.

1. *fasciatus* L. St. Leonhard; St. Martin; Moos, auf Dolbenblüthen, gemein.

Valgus Scriba.

1. *hemipterus* L. Rabenstein; Moos; St. Leonhard; St. Martin; Gartleis, auf Wiesenblumen, häufig.

Cetonia Fabr.

1. *affinis* And. St. Martin; St. Leonhard; sogar in Bistrad auf einem Lärchbaume gefunden. Sonst auf Weiden und den Blüthen der Kastanienbäume.

2. *angustata* Grm. St. Leonhard, auf Castanea vesca.

3. *metallica* F. Auf Kastanien, Weiden und Birken. (St. Leonhard; St. Martin).

a. = var. *aenea*. And. Mit der Art.

4. *aurata* L. Wie die vorigen.

a. = var. *lucidula* Zgl.

b. = var. *pisana* Dhl. St. Leonhard, auf Kastanien.

5. *hirtella* L. Moos; St. Leonhard; St. Martin; Gartleis, auf Wiesenblumen.

6. *crinita* Charp., *vulpina* Meg. Mit der vorigen.

Oxythyrea Muls.

1. *slictica* L. Mit Cet. hirtella; gemein.

Lucanus Linn.

1. *cervus* L. Bei St. Leonhard ein todttes Exemplar gefunden.

a. = var. capreolus F. Von St. Martin bis Moos häufig auf verschiedenen Bäumen und Abends herumfliegend zu beobachten.

Dorcus Meg.

1. parallelepipedus L. In faulen Stöcken um St. Leonhard; gemein.

a. = var. capra Pz. Auf dem Matagberge.

Platycerus Latr.

1. caraboides L. St. Leonhard; Bistrad; Fartleis, auf Hasel- und Erlenstäuden, häufig.

Uebersicht.

Vom gesammten Tirol aus dieser Familie durch Dr. Rosenhauer bekannt gegeben: 121 Arten; von Pascher nach vorliegendem Verzeichnisse: 60 Arten. Darunter für Tirol neu: 5 Arten und 5 Varietäten.

Tenebrionida.

Orchesia Latr.

1. micans F. St. Leonhard, an Erlen schwämmen; zahlreich.

2. sepicola Rosenh. Mit der vorigen; jedoch ohne Vergleich seltener.

Hallomenus Payk.

1. humeralis Rhén. St. Leonhard; Matagberg, in Fichtensstöcken.

Dircaea Fabr.

1. laevigata Hellen., discolor. F. St. Leonhard; Matagberg, hinter den Rinden faulender Fichtensstöcke.

Serropalpus Hellen.

1. *striatus* Hellen. St. Leonhard, an einer entrindeten Fichte von *Em. Meyer* gefunden.

Melandrya Fabr.

1. *caraboides* L. St. Leonhard (*Em. Meyer*).

Tenebrio Linn.

1. *obscurus* F. St. Leonhard, nur an trockenen Stellen unter Steinen und Holz.

2. *molitor* L. Ueberall sehr gemein; mit dem vorigen in Gesellschaft.

3. *curvipes* F. St. Leonhard, auf Hausdächern unter den Schindeln.

Uebersicht.

Vom gesammten Tirol aus dieser Familie durch Dr. Rosenhauer bekannt gegeben: 10 Arten; von Passauer nach vorliegendem Verzeichnisse: 9 Arten. Darunter für Tirol neu: 3 Arten. —

Helopida.

Helops Fabr.

1. *coeruleus* L. St. Leonhard in Kastanienstöcken, selten. (Wer neben besagter Art auch an einen *H. Rosii* Germ. glaubt, kann manchen schönen Uebergang zu dieser Art (?) mitunter finden, und um eine Tiroler Spezies mehr zählen).

2. *lanipes* L. St. Leonhard; Moos; Bistrad, hinter losen Kastanien- und Fichten-Rinden, gemein.

3. *convexus* Luss., *alpinus* Heer. Durch ganz Passauer von der Ebene bis über 8000' s. m. hinaufsteigend, wie: bei St. Leonhard, Bistrad, Rabenstein, Schneeberg u.

Mycetochares Latr.

1. thoracica Gredler. n. sp.

M. elongata, connexiuscula, nitida, nigro-picea, bicolori-pilosa, palpis, antennarum basi, pedibus fasciisque duabus elytrorum rufo-testaceis; thorace rufo, margine antico piceo, transverso, postice utrinque impresso, lateribus fortiter rotundato; elytris crenato-striatis. — Long. 2^{'''}; lat. 2/3^{'''}

Der Körper etwas gestreckt, wenig gewölbt, glänzend, mit rothgelber und greiser Behaarung versehen. Die Fühler beinahe von halber Körperlänge, die 5 ersten Glieder, das 6. an der Basis, das letzte an der Spitze feurig rothgelb, die übrigen braun; das dritte Fühlerglied länger als das vierte. Der Kopf ziemlich tief punktiert, zwischen den Fühlern mit einem wenig bogigen Quereindruck, die Taster blassroth. Das Brustschild, mit Ausnahme des schwarzen Vorderrandes, roth, ziemlich gewölbt, kurz, viel breiter als lang, vorn gerade abgestutzt, mit stumpfabgerundeten, herabgebogenen Vorderecken, an den Seiten stark gerundet, in der Mitte am breitesten, die Hinterecken etwas stumpfwinklig, die Basis beiderseits stark ausgebuchtet, der Mitteltheil bogig gerundet, die Oberseite gewölbt, etwas weitläufig und stark punktiert, mit seichtem, vorn abgekürztem Längseindruck über die Mitte und einem tiefern Quereindruck jederseits am Hinterrande. Das Schildchen rundlich dreieckig, punktiert. Die Flügeldecken an der Basis kaum breiter als die Mitte des Brustschildes, hinter der Mitte sehr schwach erweitert, hinten gemeinschaftlich verschmälert und gerundet, flach

gewölbt, nach vorn kerbenstreifig, mit Ausnahme der gelbrothen Seitenränder pechschwarz, mit einem gegen die Naht etwas zuckig nach hinten gerichteten gelben Streifen beiderseits hinter der Basis, und einem andern nach vorn bogigen hinter der Mitte, mäusegrau — auf den Streifen sowie auf der halben Länge der Flügeldecken an den Rändern gelb und stärker — behaart. — Die Unterseite pechschwarz, glänzend, wenig grau-pubescent; die Brust ziemlich weilläufig und grob, der Hinterleib feiner punktiert. Die Beine bernsteinfarbig, durchscheinend, glühend, röthlich-pubescent.

Diese schöne neue Art reiht sich nach der Zeichnung der Flügeldecken zunächst an *Mycetochares 4-maculata* Küster; ist jedoch von dieser wie von jeder andern Art durch die gegebenen Charaktere spezifisch verschieden und zumal an dem rothen Brustschilde leicht kenntlich. Von *M. 4-maculata* Kstr. unterscheidet sie sich überdies hauptsächlich: durch die relative Länge des 3. Fühlergliedes, durch die Färbung der einzelnen Fühlerglieder und der Beine, durch die Doppelfarbe und Stärke der Behaarung, durch die bindenförmige Zeichnung auf den Flügeldecken und durch die Punktirung.

Sie wurde von Meister unter einer losen Fichtenrinde bei St. Leonhard entdeckt.

Omophlus Meg.

1. *sericeicollis* St. St. Leonhard im Flug.

Cistela Fabr.

1. *ceramboides* L. St. Leonhard im Flug und auf Fichten.
2. *rufipes* F. St. Leonhard, unter Steinen.

3. *sulphurea* L. Auf Wiesenblumen, gemein. (St. Martin; St. Leonhard; Moos; Fartleis).

Uebersicht.

Vom gesammten Tirol aus dieser Familie durch Dr. Rosenhauer bekannt gegeben: 20 Arten (mit Einziehung von *Helops alpius* Heer); von Pässeier nach vorliegendem Verzeichnisse: 8 Arten. Darunter für Tirol neu: 2 Arten; für die Wissenschaft neu: *Mycetochares thoracica*, *mihl*.

Longicornia.

Spondylis Fabr.

1. *Cuprestoides* L. Auf Baumstämmen und im Flug; gemein, auf Platz bei St. Leonhard; Bistrad.

Prionus Geoffr.

1. *coriarius* L. Auf Platz, in Fichtenwäldern; selten.

Rosalia Serv.

1. ? *alpina* L. Ihr Vorkommen in Pässeier ist noch nicht völlig sicher ermittelt.

Criocephalum Dej.

1. *rustibum* L. Mit folgendem, sehr gemein.

Isarthron Dej.

1. *curidum* F. In allen Varietäten, auf Baumstämmen und unter faulen Strünken, gemein.

Asemum Esch.

1. *striatum* L. Bistrad, auf Stämmen und im Flug, selten.

Saphanus Meg.

1. *piceus* Laich, *spinosus* F. Platz; Bistrad. Auf Baumstämmen, selten.

Callidium F.

1. *dilatatum* Pk. Bistrad, auf alten Stämmen, sehr selten.

2. *violaceum* L. Mit dem vorigen gemein.
3. *variabile* L. Von Em. Meyer gesammelt.
4. *undatum* L. Auf einem Baumstamme in Bistrad gefunden.

Clytus Laich.

1. *arietis* L. Auf Fichten; nicht häufig.
2. *gazella* F. Auf Blumen, selten.
3. *massiliensis* L. St. Leonhard, auf Wiesenblumen; selten.
4. *plebejus* F. Auf Blumen. Selten.
5. *mysticus* L. Mit dem vorigen.

Stenopterus Oliv

1. *rufus* L. Auf Doldenblüten, selten.

Molorchus Fabr.

1. *umbellatarum* F. Auf Fichten in Bistrad.

Lecopus Serv.

1. *nebulosus* L. Gemein an Zäunen. (Platz).

Pogonocherus Meg.

1. *fascicularis* Pz. An Zäunen und Baumstämmen gemein. (Platz; Hartleis).
2. *hispidus* L. An Fichtenstöcken, selten.

Monohammus Meg.

1. *sartor* F. Moos; St. Leonhard, gemein an Bäumen.
2. *sutor* L. Mit dem vorigen.

Mesosa Meg.

1. *curculionoides* L. An alten Lärchenstöcken, selten.
2. *nebulosa* F. Mit der vorigen, sehr selten.

Anaesthetis Dej.

1. *testacea* F. Auf Wiesenblumen, nicht häufig. (Ein Exemplar erreicht nur kümmerlich 3").

Saperda Fabr.

1. *scalaris* L. Moos; St. Leonhard; Bistrad, auf Haselstauden, Kastanien und Blumen.

Oberea Meg.

1. ? *oculata* L. Ihr Vorkommen beruht auf nicht ganz sicherer Angabe.

2. *linearis* L. St. Leonhard, auf Walnussbäumen; sehr selten.

Rhagium Fabr.

1. *mordax* F. St. Leonhard.

2. *inquisitor* F. St. Leonhard, an verdorrten Aesten der *Cart. vesca*; selten.

3. *indagator* L. Ueberall gemein an Zäunen und Baumstämmen.

4. *Cifasciatum* F. St. Leonhard; Bistrad, an Lärchenstöcken und im Flug.

Rhamnusium Meg.

1. *salicis* F. St. Leonhard. An einem verdorrten Eschenstamme ein Stück gefunden.

Toxotus Meg.

1. *cursor* L. Im Flug und an Bäumen. Bistrad; Korbered (7000'); Plattnerspize (bis zu 8000' s. m. hinaufsteigend).

Pachyta Meg.

1. *lamed* L. Bistrad, im Flug gefangen.

2. 4 — *maculata* L. Rabenstein; Moos; St. Leonhard; Bistrad, auf Wiesenblumen, vorzüglich auf blühenden Hollunderstauden.

3. *interrogationis* L. Bistrad, Ende Juli auf *Trollius europaeus* in 4 Variet. häufig gesammelt.

4. 8 — *maculata* F. Rabenstein; Moos; St. Leonhard; Bistrad.

5. *clathrata* F. Auf Rhododendron- und Hollunderblüthen, sowie auf Baumstämmen und auf Schnee sitzend; selten. Bistrad; Korbered.

6. *strigilata* F. Bistrad, im Flug.

7. *virginea* L. Durch ganz Pässeier auf Wiesenblumen, gemein.

8. *collaris* L. Auf Blumen. Moos; St. Leonhard.

Strangalia Serv.

1. *attenuata* L. St. Leonhard; Moos, auf Blumen, gemein.

2. *calcarata* F. Wie die vorige.

Stenura Dej.

1. *nigra* F. Auf Wiesen bei St. Leonhard.

2. *melanura* L. Mit der vorigen.

Leptura Linn.

1. *rufipennis* Muls. St. Leonhard, im Flug.

2. *rubrotestacea* Ill. Auf Wiesenblumen, in Stöcken und auf Baumstämmen, sehr gemein. (Bistrad; Fartleis; St. Leonhard; Moos u.)

3. *tomentosa* F. St. Leonhard, auf Blumen, häufig.

4. *cincta* F. Mit der vorigen; auch in Stöcken.

5. *sanguinolenta* L. Mit der vorigen.

6. *maculicornis* D. G. Wie die vorigen, nicht selten. (Rabenstein Gredler).

7. *livida* F. Mit den vorigen.

Gramoptera Serv.

1. *laevis* F. Bistrad; St. Leonhard; Moos, auf Blumen.

2. *lurida* F. In Bistrad gestreift.

3. *holosericea* F. St. Leonhard, an einem Fichtenstamme gefunden.

4. *rusticornis* F. St. Leonhard, auf Wiesenblumen.

Uebersicht.

Vom gesammten Tirol aus dieser Familie durch Dr. Rosenhauer bekannt gegeben: 110 Arten; von Pässeier nach vorliegendem Verzeichnisse: 58 Arten. Darunter für Tirol neu: 5 Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Gredler Ignaz (Vinzenz) Maria (Maximilian) P.,

Artikel/Article: [Die Käfer von Passeier. Beilageband. 1-20](#)